

Medienmitteilung der Rhienergie AG

Tamins, 16. Juli 2018

rhienergie baut nachhaltiges Betriebsgebäude auf Jung- steinzeitplatz

Die Bauarbeiten für das neue Betriebsgebäude der Rhienergie AG haben begonnen und einen der ältesten archäologischen Fundplätze im Kantonsgebiet ans Licht gebracht.

Der Spatenstich für das neue Betriebsgebäude der Rhienergie AG im Gebiet „Wasserschmitten“ in Tamins ist erfolgt. Zusammen mit Von Ballmoos Krucker Architekten und der Fanzun AG hat rhienergie kürzlich die Bauarbeiten feierlich in Angriff genommen. „Das neue Betriebsgebäude ermöglicht uns eine kundenfreundliche Betreuung und effiziente Abläufe an bester Lage in Tamins“, freut sich Christian Capaul, Geschäftsführer der Rhienergie AG.

Kurz nach Baubeginn wurden Siedlungsspuren gefunden, die mit grosser Wahrscheinlichkeit in die Jungsteinzeit 3'000 v. Chr. zu datieren sind. Der neue Fundplatz würde gemäss dem Archäologischen Dienst Graubünden somit zu den ältesten Fundplätzen im gesamten Kanton Graubünden gehören.

Die Abbrucharbeiten der bestehenden Gebäude wurden durch Käppeli Chur ausgeführt. Für den Aushub ist Implenia verantwortlich und die Hochbauarbeiten erfolgen durch Mettler /

Prader. Der Neubau des Betriebsgebäudes soll im August 2019 bezugsbereit sein.

Das neue Betriebsgebäude erfüllt die zentralen Aspekte betreffend der ortsbaulichen Gesamtwirkung und der Adressbildung, der betrieblichen Funktionalität sowie der äusseren und inneren Erschliessung. Weiter kann der Neubau kostenbewusst erstellt werden und ist im Betrieb und Unterhalt wirtschaftlich. Das fortschrittliche und nachhaltige Energiekonzept des Neubauprojektes entspricht zudem der nachhaltigen Ausrichtung von rhienergie.

Weil das bestehende Betriebsgebäude an der Reichenauerstrasse in Tamins die Anforderungen an die heutigen Platzbedürfnisse nicht mehr erfüllt sowie aus bau- und energietechnischen Gründen, hat sich rhienergie im 2016 für einen Neubau entschieden. Es folgte ein anonymer Projektwettbewerb für den Neubau des Betriebsgebäudes, dessen Erschliessung und Parkierung sowie Neugestaltung der Umgebung. Für eine Teilnahme am Wettbewerb bewarben sich 66 Architekturteams, wovon 16 nach einer Präqualifikation zur Einreichung eines Projektvorschlags zugelassen wurden. Den anonym durchgeführten Wettbewerb gewonnen hat das Projekt «Bernstein» der Von Ballmoos Krucker Architekten AG aus Zürich. Als Fachplaner in diesem Team wirkte die Fanzun AG aus Chur.

Zeichen: 2'471 (inkl. Head und Leerzeichen)

Foto: Andi Schneller, rhienergie, Sabrina Mohr, Von Ballmoos Krucker Architekten, Marco Centemeri, Fanzun AG, Adrian Blumenthal, rhienergie, Markus Feltscher, VRP rhienergie, Bruno Krucker, Von Ballmoos Krucker Architekten, Christian Capaul, rhienergie und Matthias Barth, Fanzun AG, freuen sich über den Spatenstich.

Kontakt:
Christian Capaul, Geschäftsführer
Rhienergie AG
Reichenauerstrasse 33
7015 Tamins
Telefon: 081 650 22 50
E-Mail: info@rhienergie.ch



Projekt «Bernstein»
Von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

Mit einer Holzverkleidung sowie dem Sheddach werden ortsbauliche wie auch industrielle Themen aufgenommen. Die Fassade, mit den Solarpaneels und die Photovoltaikanlage auf dem Dach, repräsentieren den Betrieb der Rhienergie AG und deren Interesse an innovativen Energiekonzepten. Die Gebäudehülle versteht sich als integraler Bestandteil der Energiegewinnung und erreicht den Minergie A Standard.

Die Südfassade ist im Bereich der Büros mit zweigeschossigen vertikalen geknickten Bändern alternierend mit Fensteröffnungen und Solarpaneels ausgebildet. Die Nordfassade ist durch gläserne oder mit Holz verkleidete zweigeschossige vertikale Bänder ausgebildet.

Die Erschliessung des Aussenraums ist gut gelöst. Die Abfahrt in die Tiefgarage wird geschickt auf die Nordseite des Betriebsgebäudes verlegt und mit dem Vorplatz auf der Eingangsseite eine Adresse gebildet.

Die beiden Bürogeschosse sind übersichtlich organisiert. Unterschiedliche Belichtungen und Raumhöhen bewirken verschiedene Stimmungen und Raumsituationen.